

BARRIEREARME* TAGESEXKURSION

GEDENKSTÄTTE BUCHENWALD

10. JULI 2026

START: 8.00 UHR

AM ERWIN-PISCATOR-HAUS

AStA
MARBURG

HoKuWi Homosexualität,
Kultur &
Wissenschaft
hokuwi@asta-marburg.de

**AUTONOMES
SCHWULEN REFERAT
MARBURG**

tuntonia
Tuntonia e.V. - Gemeinnütziger Verein für sexuelle
Kultur und Emanzipation

THEMA: ROSA WINKEL.
ALS HOMOSEXUELL VERFOLGTE
HÄFTLINGE IN DEN KZ
BUCHENWALD UND
MITTELBAU-DORA

ANMELDUNG UND FRAGEN:
ASTASR@STUDENTS.UNI-MARBURG.DE



AM VORABEND (09.07.)
FILMVORFÜHRUNG
"AIMÉE & JAGUAR"
CAPITOL MARBURG
20:00 UHR

BEIDE VERANSTALTUNGEN SIND VOM ASTA MARBURG
ORGANISIERT UND FÜR DIE TEILNEHMER*INNEN KOSTENLOS

AIMÉE & JAGUAR

**Donnerstag, 09. JULI um 20:00 Uhr im CAPITOL Marburg - Eintritt frei
im Rahmen der Queer-Filmreihe Marburg: Filmdrama & Diskussion**

Filminfos:

Im faschistischen Deutschland von 1943 finden zwei Frauen zueinander: die jüdische Widerstandskämpferin Felice und die angepasste Mutterkreuzträgerin Lilly. Eine Liebesbeziehung, die kaum vorstellbar scheint und doch historisch belegt ist. Max Färberböcks Verfilmung von Erica Fischers dokumentarisch-literarischer Vorlage „Aimée & Jaguar“ eröffnete 1999 die Berlinale und wurde danach schnell zum Sensationserfolg. Und hat auch heute nichts von ihrer Kraft verloren. Der Film habe „eine Zärtlichkeit von jener Sorte, die das Kino zwischen zwei Frauen selten zeigt“, schreibt Arabella Wintermayr: „warm und lustvoll zugleich, tastend und gleichzeitig voller Dringlichkeit“. (Quelle: Sissy MAG)

TAGESEXKURSION ZUR KZ- GEDENKSTÄTTE BUCHENWALD

Freitag, 10. JULI um 8.00 UHR

Inhalt der Führung:

Die Verschärfung des §175 im Jahr 1935 zog in Deutschland eine Welle der Verfolgung gegen homosexuelle Männer nach sich. Viele der in der Folgezeit zu Haftstrafen Verurteilten wurden im Anschluss an die Gefängnishaft in ein Konzentrationslager verschleppt – so auch in die Lager Buchenwald und Mittelbau-Dora.

In der von der SS eingeführten Lagerhierarchie standen die mit einem rosa Winkel markierten Häftlinge ganz unten und waren damit der Gewalt durch die SS ausgesetzt. Sie wurden in den Baracken der Strafkompagnie untergebracht und mussten meist schwere körperliche Arbeit im Steinbruch leisten. Die Mehrheit der 750 Homosexuellen in Buchenwald musste den rosa Winkel auf der Häftlingskleidung tragen, doch es gab ebenso Homosexuelle mit grünem, schwarzem und rotem Winkel. Unter ihnen waren Männer aus allen politischen und sozialen Gruppen und unterschiedlicher Nationalitäten. Und es gab jüdische Homosexuelle, von denen keiner überlebte. Über 300 in Buchenwald und Mittelbau-Dora eingelieferte homosexuelle Männer kamen ums Leben.

Der Rundgang führt zu Orten des Leidens und Zwangsarbeit von Homosexuellen in Buchenwald sowie zum Gedenkstein (Block 45), an dem Evelyn Damer (stud. Vizepräsidentin Philipps-Universität Marburg) und die Organisator*innen der Fahrt Kränze niederlegen.

Die Veranstaltung findet unter fachlicher Leitung von Franziska Mendler (freie Mitarbeiterin Gedenkstätte Buchenwald und Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus) statt.



Die Teilnahme an der Exkursion ist für Rollifahrer*innen und Helfer*innen möglich. Wir fahren mit einem Handicapbus mit Hebebühne. Der Rundgang ist stufenlos. Leider kann die Fahrt nicht komplett barrierefrei organisiert werden: Der Rundgang ist recht lang und das Gelände ist denkmalgeschützt und kann daher keine Barrierefreiheit garantieren. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an uns wenden, wir werden versuchen, allen die Teilnahme zu ermöglichen.